

Ä6 NEU 5. Für Wachstum mit Verantwortung, nachhaltiges Wohnen und solide Finanzen.

Antragsteller*in: LAG Wirtschaft & Finanzpolitik

Beschlussdatum: 30.04.2026

Text

Von Zeile 79 bis 85:

~~Das Handwerk ist das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft. Den Meistertitel wollen wir kostenlos stellen, eine Meistergründungsprämie einführen und gezielte Unterstützung bei Unternehmensnachfolgen im Mittelstand und Handwerk geben, insbesondere in den ländlichen Räumen, etwa über Genossenschaftsmodelle. Zudem fördern wir selbstständige Frauen im Handwerk, inklusive Mutterschutzregelungen, und unterstützen Frauen bei der Unternehmensnachfolge durch „Mutmachprogramme“ oder verkürzte Ausbildungszeiten.~~

Handwerk wertschätzen, stärken und zukunftsfest machen

Das Handwerk ist das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft und prägt das Leben in Städten wie in ländlichen Räumen. Es sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze, bewahrt Traditionen, schafft regionale Wertschöpfung und spielt eine Schlüsselrolle bei der ökologischen und digitalen Transformation. Damit das Handwerk in Sachsen-Anhalt auch künftig stark bleibt, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Anerkennung und gezielte politische Unterstützung.

Wir setzen uns dafür ein, die Wertschätzung des Handwerks sichtbar zu erhöhen und junge Menschen für handwerkliche Berufe zu begeistern. Dazu wollen wir eine breit angelegte Kampagne starten, die die Vielfalt, Innovationskraft und Zukunftschancen des Handwerks in den Mittelpunkt stellt.

Gute Bedingungen für Ausbildung, Qualifizierung und berufliche Entwicklung

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen und jungen Menschen attraktive Perspektiven zu bieten, stärken wir die Berufsorientierung und verbessern die Ausbildungsbedingungen. Die Überbetriebliche Lehrunterweisung (ÜLU) bleibt ein zentraler Baustein der dualen Ausbildung und wird dauerhaft gesichert.

Wir setzen uns für eine echte Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung ein. Dazu gehören:

- Ein kostenloser Meistertitel „Made in Germany“, der die finanzielle Hürde zur Weiterbildung abbaut.
- Eine neue Meistergründungsprämie, die den Schritt in die Selbstständigkeit erleichtert.
- Gezielte Qualifizierung und Weiterbildung in Mangelberufen, um Engpässe zu reduzieren und regionale Bedarfe zu decken.
- Ein freiwilliges Handwerksjahr, das jungen Menschen praktische Einblicke

ermöglicht, Talente fördert und Betriebe bei der Nachwuchsgewinnung unterstützt.

Unternehmensnachfolge, Neugründungen und digitale Sicherheit stärken

Viele Betriebe stehen vor einem Generationswechsel. Wir wollen Unternehmensnachfolgen im Handwerk und Mittelstand gezielt unterstützen – insbesondere im ländlichen Raum. Dazu gehören

Beratungsangebote, finanzielle Unterstützung und neue Modelle wie Genossenschaftslösungen. Neugründungen im Handwerk sollen durch weniger Bürokratie, bessere Standortbedingungen und digitale Unterstützung erleichtert werden. Kleine und mittlere Betriebe unterstützen wir bei IT-Sicherheit, Digitalisierung und Investitionen, unter anderem durch Förderprogramme der Landesbanken und Kammern.

Frauen im Handwerk fördern und Gleichstellung stärken

Frauen leisten einen wichtigen Beitrag im Handwerk, sind aber noch immer unterrepräsentiert. Wir wollen ihre Chancen verbessern und Hindernisse abbauen. Dazu gehören:

- Gezielte Förderung selbstständiger Frauen im Handwerk,
- Mutterschutzregelungen für alle, auch für Selbstständige,
- Unterstützung bei Unternehmensnachfolgen,
- „Mutmachprogramme“ und verkürzte Ausbildungswege, die den Einstieg oder Wiedereinstieg erleichtern.

Nachhaltiges Bauen, regionale Wertschöpfung und Energiewende gemeinsam gestalten. Das Handwerk ist zentral für die Umsetzung der Energiewende und den Ausbau erneuerbarer Energien. Wir wollen Handwerksbetriebe eng in Planungsprozesse einbinden und gemeinsam Lösungen entwickeln, die regional verankert sind.

Für die nachhaltige Transformation der Baubranche schaffen wir Anreize für Kooperationen zwischen Handwerksbetrieben, Ingenieurinnen, Architektinnen und Kommunen. Ausbildungszentren sollen gezielt beim Aufbau von Kompetenzen im nachhaltigen Planen und Bauen unterstützt werden. Mit Baubörsen für gebrauchte Bauteile und Sekundärrohstoffe fördern wir Kreislaufwirtschaft und regionale Wertschöpfung.

Begründung

Der bisherige Text im Wahlprogramm entwirft zwar einige wichtige Einzelmaßnahmen, bleibt jedoch in seiner inhaltlichen Tiefe, strategischen Ausrichtung und politischen Breite deutlich hinter den Anforderungen an eine moderne Handwerkspolitik zurück. Der neue Text „Handwerk wertschätzen, stärken und zukunftsfest machen“ erweitert diesen Ansatz substantiell und schafft ein kohärentes, zukunftsorientiertes Gesamtbild, das der Bedeutung des Handwerks für Sachsen-Anhalt gerecht wird.

Der Änderungsantrag ersetzt den bisherigen Abschnitt, weil er:

- die Rolle des Handwerks umfassender beschreibt und nicht nur einzelne Förderinstrumente aufzählt, sondern die wirtschaftliche, soziale und ökologische Bedeutung des Handwerks für das Land sichtbar macht.
- aktuelle Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Energiewende, Digitalisierung, nachhaltiges Bauen und regionale Wertschöpfung integriert, die im bisherigen Text kaum vorkommen, aber für die kommenden Jahre entscheidend sind.
- ein vollständiges Maßnahmenpaket formuliert, das über die bisherigen Punkte hinausgeht: freiwilliges Handwerksjahr, gezielte Qualifizierung in Mangelberufen, Unterstützung bei Nachfolge und Neugründung, Förderung selbstständiger Frauen inklusive Mutterschutz sowie ein kostenloser Meistertitel mit Meistergründungsprämie.

- die Perspektive der ländlichen Räume stärkt, indem er die Bedeutung des Handwerks für regionale Entwicklung, kommunale Einnahmen und lokale Wertschöpfung klar herausarbeitet.
- eine klare grüne Handschrift trägt, indem er Handwerkspolitik mit Energiewende, Kreislaufwirtschaft, nachhaltigem Bauen und Digitalisierung verbindet und damit in die Gesamtstrategie des Wahlprogramms einbettet.
- die gesellschaftliche Wertschätzung des Handwerks erhöht, etwa durch eine geplante Kampagne zur Nachwuchsgewinnung und Sichtbarkeit handwerklicher Berufe.

Der neue Text schafft damit ein deutlich stärkeres, inhaltlich breiteres und strategisch schlüssigeres Kapitel, das die Bedeutung des Handwerks für Sachsen-Anhalt realistisch abbildet und konkrete politische Antworten für die kommenden Jahre formuliert. Deshalb soll der bisherige Entwurf durch den neuen Text ersetzt werden.